

# Gießener Abendgespräche Kognition und Gehirn

Mittwochs, 18 bis 20 Uhr, Raum: F9

04.05.2011

*Die idiosynkratische Bedeutung der Landmarken und der Einfluss der Position der Landmarken“*

Farnaz Aliakbari, Universität Gießen

Das räumliche Wissen der meisten Menschen stammt von Karten oder aus eigenen Erfahrungen. Sie bewegen sich durch die Welt, nehmen Objekte, deren Standort und Routen wahr und legen diese Informationen in ihrem Gedächtnis ab. Landmarken sind ein wichtiges Hilfsmittel für die menschliche Navigation. In verschiedenen Kulturen gibt es unterschiedliche Objekte, mit denen Menschen vertraut sind. Ziel dieser Arbeit ist es, den Grad der Bekanntheit und Unbekanntheit von Landmarken in zwei verschiedenen Kulturen, der Deutschen und der Türkischen, zu untersuchen, um den Einfluss der Bekanntheit von Landmarken auf die Wiedererkennung und Wegfindeleistung zu erklären. Abgesehen von Bekanntheit der Landmarken spielen die Entscheidungspunkte als Orte, wo Landmarke sich befindet eine wichtige Rolle. Ein Entscheidungspunkt kann eine Kreuzung oder Abzweigung in räumliche Umgebung sein, an dem man falschen oder richtigen Weg wählen kann. Die Landmarke am Entscheidungspunkt kann eine gute Wegauskunft ausmachen und Menschen sich dabei helfen ein Weg besser zu merken. Dies ermöglicht die gespeicherten Informationen schneller abzurufen. In dieser Arbeit nimmt man an, dass die Bekanntheit der Landmarken ebenso die Position der Landmarke einen positiven Einfluss auf die Leistung der Mensch beim Navigieren hat.